

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	10
0.1. Vorbemerkung	10
0.2. Sozialpädagogische Geschichtsforschung: Hilfe oder Kontrolle? ..	12
0.2.1. Erkenntnisinteresse einer erziehungswissenschaftlich orientierten Sozialpädagogik	12
0.2.2. Forschungsstand und Untersuchungsrahmen	15
0.3. Die Fürsorgeerziehung im 20. Jahrhundert – Vorbeugungs- oder Verwahrungsmaßnahme?	19
0.4. Gliederung der Arbeit	23
1. Ausgangslage 1929-1933: Die Krise der Fürsorgeerziehung .. .	26
1.1. Die wirtschaftliche Krise und staatliche Sparpolitik 1929 bis 1932	26
1.2. Die politische Kritik und die pädagogische Krise der Fürsorgeerziehung: Anstaltsrevolten	30
1.2.1. Die Reaktion der Öffentlichkeit und der Verantwortlichen	36
1.2.2. Die Konzepte: Vorbeugende Fürsorgeerziehung und Bewahrung	40
1.3. Das Kompromißkonzept der Notverordnung: "unten angesetzt" und "oben abgeschnitten"	47
2. Machtergreifung und Machtsicherung 1933 – 1936: Das Versagen der Verbände und Behörden der Jugendhilfe	51
2.1. Die Jugendbehörden Westfalens	52
2.1.1. Fürsorgeerziehungsbehörde und Landesjugendamt	52
2.1.2. Die städtischen Jugendämter	55
2.2. Konfessionelle Anstalten und Verbände: Loyal zum neuen Staat ..	58
2.2.1. Die Reaktion in den konfessionellen Fürsorgeerziehungsanstalten ..	58
2.2.2. Überregionale Fachverbände und -zeitschriften	59
2.2.3. Die "Umgestaltung" von Verbänden und Zeitschriften	64
2.3. Die Einigung über das "kommende Reichsjugendgesetz": Vom Wohl zum Wert des Kindes	72
3. Sozialer Rassismus in Theorie und Praxis der Fürsorgeerziehung	78
3.1. Erbkrank	78
3.1.1. Verwahrlosung als ererbte Krankheit	78
3.1.2. "Ist Fürsorgeerziehung Minderwertigenfürsorge oder volksaufbauende Erziehungsarbeit?"	82
3.2. Die sozialen Ursachen bei der Anordnung der Fürsorgeerziehung ..	88
3.2.1. Eltern gefährden ihre Kinder: objektive Verwahrlosung	90
3.2.2. Subjektive Verwahrlosung der Jungen: Diebstahlsdelikte	95

3.2.3. Das Phänomen der sexuellen Verwahrlosung 95

3.2.4. Erweiterung des Verwahrlosungsbegriffes 99

3.2.5. Proletarische Verhältnisse aus Sicht bürgerlicher Frauen 103

3.3.... oder erziehbar ? 105

3.3.1. Erziehungsziele: Zucht und Ordnung 105

3.3.2. Erziehungsmittel: Strafen und Belohnen 114

3.3.3. Erziehbare und unerziehbare Kinder 118

3.4. Beobachten und Aussondern: "Scheidung der erbgesunden Erfolgsfälle von den erbgeschädigten Nichterfolgswfällen" 128

4. Sterilisation und Bewahrung für Unerziehbare in der Fürsorgeerziehung 132

4.1. Zwangssterilisationen von Fürsorgezöglingen 132

4.1.1. Reaktionen der Betroffenen 135

4.1.2. Die Haltung der Fachöffentlichkeit 138

4.1.3. Medizinische Interpretation sozialer Auffälligkeit 141

4.2. Die Bewahrung für die schwer- und unerziehbaren Fürsorgezöglinge 143

5. Aufrüstung und Machtkämpfe 1936-1939: Auseinandersetzungen zwischen NSV und konfessionellen Verbänden 149

5.1. Durchsetzungsversuche der NSV in den Jugendbehörden in Westfalen 151

5.1.1. NSV und Jugendamt 152

5.1.2. Die Reaktion der konfessionellen Jugendhilfeorganisationen 155

5.1.3. Die Haltung des Landesjugendamtes zur NSV und zur Entkonfessionalisierung 157

5.2. Vorstöße in Richtung einer nicht-konfessionell bestimmten Fürsorgeerziehung 161

5.2.1. Das Landesaufnahmehem der Provinz Westfalen in Dorsten 162

5.2.2. Versuchte Übernahme der Schweichelner und Wetringer Anstalten durch die Provinz 169

6. Förderung der Erziehbaren durch die NSV-Jugendhilfe (Vorsorge) und die NSV-Jugendheimstätten (Auslese) 172

6.1. Das Konzept der NSV: Familienhilfe, vorbeugende Jugendbetreuung und kurzfristige Heimerziehung 172

6.1.1. Familienhilfe: Unterstützung und Beratung 172

6.1.2. Heimerziehung zur Führung der "wertvollen" Jugend 178

6.2. Jugendheimstätten für "Erbgesunde" 183

7. Kriegsbeginn und Mobilisierung der "inneren Front" 1939-1943: Massnahmen gegen Jugendverwahrlosung und Einführung der Jugendschutzlager 190

7.1. Maßnahmen gegen Jugendverwahrlosung 191

7.1.1. Jugendverwahrlosung im Krieg 192

7.1.2. Sexuelle Verwahrlosung und Soldatensexualität 193

7.1.3. Gegenmaßnahmen der Behörden 198

7.2. Einführung der Jugendschutzlager Moringen und Uckermark 202

7.2.1. Moringen 203

7.2.2. Uckermark 205

7.2.3. Die Reaktion der Behörden und der Fachöffentlichkeit	206
8. Der "totale Krieg" 1943-1945: Einführung der Freiwilligen Erziehungshilfe (für die Erbgesunden) und der Jugendarbeitslager (für die "Arbeitsbummelanten")	210
8.1. Der "totale Krieg" und die Aufrechterhaltung der Ordnung	211
8.1.1. Personal- und Raumangel in der Jugendhilfe	211
8.1.2. Verschärfung der Jugendverwahrlosung	214
8.2. Die Einführung der Erziehungsfürsorge und die Ausbreitung der NSV-Jugendheimstätten	216
8.2.1. Die freiwillige Fürsorgeerziehung oder "Erziehungsfürsorge"	216
8.2.2. Die Ausbreitung der Jugendheimstätten im Krieg	220
8.3. Die Einrichtung der Jugendarbeitslager für die "Arbeitsbummelanten"	221
8.3.1. Das "Jugenderziehungslager" Maria Veen	222
8.3.2. Jugenderziehungslager in anderen Provinzen	223
9. Ethnischer Rassismus und Vernichtung in der Praxis der Jugendhilfe	225
9.1. Nicht-Arier in der Jugendhilfe	225
9.1.1. Die Aussonderung jüdischer Fürsorgezöglinge	226
9.1.2. Das "Erziehungsheim" für jüdische Mischlinge in <u>Hadamar</u>	229
9.1.3. Das jüdische Waisenhaus in <u>Paderborn</u>	232
9.1.3. Zigeuner	235
9.1.4. "Fremdvölkische" Kinder und Jugendliche	237
9.2. "... sollen den Krieg nicht überstehen ...". Die "Endlösung" für unerziehbare Fürsorgezöglinge?	239
10. Der Mythos der Stunde Null	242
10.1. "Alte Bekannte": Arbeitserziehung und Bewahrung	243
10.1.1. Kontinuität in der Jugendhilfe nach dem Zusammenbruch 1945	243
10.1.2. Die "neue" Diskussion um Arbeitserziehung und Bewahrungsgesetz	247
10.2. Die Aufarbeitung der Vergangenheit der Jugendhilfe ist noch nicht geschehen	249
10.3. Vorbeugen und Differenzieren heute	253
10.3.1. Vom Scheitern der Heimkampagne zur geschlossenen Unterbringung	253
10.3.2. Versuch einer Funktionsbestimmung öffentlicher Ersatzerziehung	256
Quellen- und Literaturverzeichnis	262
Quellenverzeichnis	262
1. Gedruckte Quellen	263
1.1. Überregionale Zeitschriften zur Jugendfürsorge	263
1.2. Regionale Zeitschriften, Berichte und Mitteilungsblätter	264
2. Ungedruckte Quellen	264
2.1. Westfälische Archive	264
2.2. Überregionale Archive	265
Literaturverzeichnis	266
1. Primärliteratur bis 1945:	266
2. Sekundärliteratur ab 1945	272

Anhang	279
Statistische Angaben zu Fürsorgezöglingen in Westfalen, Preußen und im Deutschen Reich (Bestand, Neuüberweisungen, Alter und "Veranlagung")	279
Zahl der in Preußen (ab 1935 Gesamtzahl der im Deutschen Reich einschließlich in Preußen) untergebrachten und neuüberwiesenen Fürsorgezöglinge	279
Belegübersicht der Anstalten in Schweicheln, Eickhof für objektiv verwahrloste Kinder und Buchenhof für subjektiv verwahrloste Jungen	279
Zahl der Fürsorgeerziehungsfälle und der Neuüberweisungen in der Provinz Westfalen	280
Altersgliederung der Zöglinge in Preußen (ab 1935 im Deutschen Reich) in Prozent	280
Geistige und seelische Veranlagung der in Preußen neu überwiesenen Fürsorgezöglinge in Prozent	281
Übersicht über die 1935 vom westfälischen Provinzialverband belegten Anstalten	281
Die juristische Entwicklung der Fürsorgeerziehung (Runderlasse des Innenministeriums)	283
Namensregister	286
Abkürzungsverzeichnis	288
Bildnachweise	290